

Инклюзия

Prof. Dr. Wolfgang Stadler, MA
Universität Innsbruck

Inklusion – eher ein «Modethema» oder auch ein „Rezept“ für den Unterricht? Wie kann Anders-Sein als Thema in den Russischunterricht integriert werden?

Im Beitrag werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie auf einzelnen Niveaustufen das Sprechen zum Thema „Inklusion“ angeregt werden kann. Dazu dienen verschiedene Unterrichtsaktivitäten.

Sich dem Thema nähern

Unterrichtsthemen hängen einerseits vom Lehrplan ab, andererseits gibt es „Modethemen“, die von Zeit zu Zeit in einen aktuellen Unterricht integriert werden wollen. Eine gute Möglichkeit, in das Thema „Inklusion“ einzusteigen, ist z. B. das Interview mit dem Psychologen Igor Spitzberg, das in der TV-Sendung «Недетский вопрос» geführt wurde.¹

Eine erste Aufgabenstellung auf B1 oder B2-Niveau könnte sein, Schüler Definitionen suchen zu lassen, um Schlüsselwörter oder Synonyme zum Thema Inklusion herauszuarbeiten.

Wörter wie *инклюзия, инклюди-рование, интеграция, сегрегация, включение* werden in (elektronischen) Wörterbüchern gesucht und miteinander verglichen. Bilder, wie jene auf der beiliegenden Folie „Ich bin (nicht) anders!“ werden als Stimuli genutzt, um in das Thema einzusteigen. Dabei könnte sich zeigen, dass die Schüler oder die Lehrer das Thema weiter fassen und die Diskussion nicht auf Kinder mit geistigen oder körperlichen Handicaps beschränken möchten. Das Thema könnte heißen: „Я (не) такой“ oder „Окэй, быть не таким как все“.

Diskussionsfragen festlegen

- ▶ Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es in einer Gruppe?
- ▶ Was ist der Reiz, Mitglied einer Gruppe zu sein?
- ▶ Wann fühltest du dich schon mal ausgeschlossen? Wann wurdest du (wieder) akzeptiert? Was war der Grund dafür?

Operatoren auswählen

Mündliche Produktion/Interaktion bedeutet, dass man sich als Lehrer darüber klar ist, wozu Schüler auf einzelnen Niveaustufen in der Lage sein sollen.

A2: представить людей/описать условия жизни, повседневные занятия – то, что (не) нравится

B1: описать бегло (простым языком) интересующие вопросы в виде последовательных утверждений

B2: подробно и чётко описать интересующие вопросы, развивая отдельные мысли и подкрепляя их примерами/делать доклады

Sprachliche Ziele festlegen

Im Zuge eines niveaorientierten Unterrichts ist es ratsam, die Lehrziele zum Thema „Über Inklusion sprechen“ mithilfe der Skala „Mündliche Produktion allgemein“ (GeR) festzulegen.

So wird man sich auf A2 wohl mit der Aufzählung und bloßen Benennung einzelner Gruppen begnügen müssen,



während auf B1 lineare Behauptungen (z. B. über eigene Gefühle) einigermaßen flüssig gemacht und auf B2 bereits detaillierte und klare Beschreibungen gegeben sowie eigene Gedanken zum Thema entwickelt und mit Beispielen illustriert werden sollen.

Geht es um das Beschreiben von Erfahrungen mit Anderem/Anderen, können o. a. Operatoren folgendermaßen erweitert werden:

A2: объяснить, что (не) нравится/высказать своё суждение и сравнить различные объекты/дать короткие простейшие описания событий и действий ...

B1: рассказать о своих мечтах, надеждах, стремлениях/о каком-либо неожиданном происшествии/о своём опыте и своей реакции на этот опыт

B2: дать чёткие описания по широкому кругу интересующих вопросов

Zum Argumentieren sind auf A2-Niveau keine Deskriptoren vorhanden und stehen somit nicht zur Auswahl. Auf B1- und B2-Niveau erweitert sich das Spektrum jedoch wie folgt:

B1: кратко объяснить причины чего-либо и дать разъяснения по различным вариантам решения чего-либо/строить аргументацию таким образом, чтобы за мыслью следить было не сложно

B2: пояснить точку зрения, указывая на плюсы и минусы/привести ряд обоснованных подходов/развивать чёткую систему аргументации, подкрепляя точку зрения достаточно развёрнутыми дополнительными утверждениями и примерами.

Diese Erwartungshaltung hinsichtlich verwendeter Sprache ist notwendig, um Lern- und Prüfungsleistungen verbessern, korrigieren, einschätzen bzw. gezielt bewerten zu können.

Unterrichtsaktivitäten planen²

Поиск партнёра: Schüler werden gebeten, eine Gruppe zu bilden (Zeit: ca. 10–15 Minuten). Auflage: Alle müssen etwas gemeinsam haben. Der Lehrer stellt eine Frage, die Schüler haben Zeit, darüber nachzudenken. Sobald sie eine Antwort haben, suchen sie in der Klasse nach Partnern, die eine ähnliche oder die gleiche Antwort gegeben haben, indem sie entweder die Frage noch einmal stellen oder ihre eigene Antwort präsentieren, wenn sie auf der Suche nach Gleichgesinnten durch die Klasse gehen. Gruppen bilden sich schnell. Gibt der Lehrer ein Zeichen, ist es Zeit für die nächste Frage. Mögliche Fragen (auf A2-Niveau):

- ▶ Что у тебя было на завтрак сегодня утром?
- ▶ Какие фрукты/овощи/морепродукты ты любишь?
- ▶ Сколько человек в твоей семье?
- ▶ Что ты обычно делаешь сразу после уроков?
- ▶ Как ты относишься к чтению/к плаванию/к фейсбуку?

Mit B1- und B2-Lernenden könnten Gruppen gebildet werden, die konkret mit dem Thema Inklusion zu tun haben:

- ▶ Кому ты хотел/а бы сделать доброе дело?
- ▶ Приходилось ли тебе хоть раз помогать слепому/мужчине в кресле-каталке?
- ▶ Юношам: Вы когда-нибудь уже пользовались косметикой?
- ▶ Девушкам: Вам когда-нибудь уже хотелось играть в футбольной команде?
- ▶ Как ты относишься к гей-парадам/к детям с синдромом Дауна/к людям другого цвета кожи?

Обсуждение творческих идей

Am Ende der Aktivität *Поиск партнёра* werden die Gruppen aufgefordert, kreative Namen zu finden. Das macht jeder für sich auf einem Blatt Papier. So könnte sich jene Gruppe, die einem Rollstuhlfahrer oder einer Blinden über die Straße helfen würde, «Добродееатель 2011 года» nennen. Auf ein Zeichen des Lehrers wird das Blatt an den rechten Nachbarn weitergegeben, dieser schreibt einen neuen Namen darunter, wozu höchstens 30 Sekunden Zeit sind. Nach vier, fünf Runden entscheidet sich die Gruppe für einen Namen und begründet dies. Eine weitere Frage könnte sein, warum solche Benennungen notwendig bzw. sinnvoll sind.

Die nächste Runde wird schwieriger: Nicht ein gemeinsamer Gruppenname, sondern Anregungen und Ideen, die solch einer Namensfindung vorausgehen, werden beschrieben. Auch diese Aufgabe geschieht schriftlich und mit der Auflage, dass die in der Vorrunde gefundenen Namen nicht verwendet werden dürfen. Nach ein paar Runden werden die Ideen gesammelt und in der Gruppe diskutiert. Die Schüler argumentieren, welche Ideen sich am besten für einen Gruppennamen eignen.

Смешанные группы

Ausgehend von den Gruppen der letzten Runde werden mithilfe farbiger Karten neue Gruppen gebildet, sodass Schüler mit verschiedenen Ideen in der Gruppe sitzen. Die Aufgabe, die gestellt wird, lautet:

- ▶ Приходилось ли тебе когда-нибудь отбиваться от оскорбительных прозвищ или кличек?
- ▶ Как ты себя тогда чувствовал/а?
- ▶ Что ты тогда предпринимал(а) против этих оскорблений?

Ролевая игра

Geben Sie jeder Gruppe Zeit für ein Rollenspiel, in dem jeder eine (nicht unbedingt aktive) Rolle übernehmen muss. Das Rollenspiel erzählt die Geschichte eines Outsiders, der von der Gruppe gemobbt wurde. Die Erfahrungen aus den Unterrichtsaktivitäten können, müssen jedoch nicht in das Rollenspiel einfließen.

An die einzelnen Vorführungen schließt eine Diskussion im Plenum über die unterschiedlichen Problemfälle und Lösungen an.

Анmerkungen

¹ www.youtube.com/watch?v=HQX9DyhXQm4

² Die Anregungen sind der Website „We're all different alike“ entnommen. (www.nonamecallingweek.org/binary-data/NoNameCalling_ATTACHMENTS/file/87-1.pdf)

Литератур

Общеввропейские компетенции владения иностранным языком: Изучение, обучение, оценка. Департамент по языковой политике. Страсбург 2001 (Русская версия МГЛУ 2005).